

**Joseph-Heckler-Schule:** Experimentierwerkstatt offiziell eingeweiht / Kinder und Erwachsene durften testen

## Ein Paradies für junge Forscher

Bensheim. "Die Renovierungsarbeiten an der Joseph-Heckler-Schule waren in mehrfacher Hinsicht ein Glücksfall", stellte Schulleiterin Petra Flechsenhar-Schweinsberger bei der Einweihung der neuen Forscherwerkstatt wieder einmal fest.

Nicht nur die Renovierungs- und Umbauarbeiten an sich hätten die Schule aufgewertet, auch die Entscheidung gegen eine Anmietung von Containern und für die Entrümpelung der Kellerräume unter der Turnhalle habe sich als sehr positive für die Zukunft der Schule herausgestellt.

Da die Klassen wieder alle im Haupt- und Nebengebäude der Schule untergebracht sind, hat die Joseph-Heckler-Schule dauerhaft zwei Multifunktionsräume und eine Forscherwerkstatt hinzugewonnen. Vor rund neun Monaten begann der Aufbau der Forscherwerkstatt in der Bensheimer Grundschule nach dem Konzept von Christa Bauer. Zusammen mit einer Grundschullehrerin erarbeitete und testete sie das Konzept einer Forscherwerkstatt für Grundschulkinder in Altheim bei Münster mehrere Jahre lang.

Das spielerische Forschen und Erkunden von naturwissenschaftlichen Phänomenen soll das Interesse der Kinder an der Welt und den Gesetzen der Physik, Chemie, Technik, Mathematik und Biologie fördern. Die Forscherwerkstatt ist dabei ganz konkret an den Bedürfnissen und Möglichkeiten von Grundschulen orientiert, lobte auch Petra Flechsenhar-Schweinsberger.

So kann die Forscherwerkstatt mit einem beschränkten Budget lange aufrechterhalten und auch stückweise ergänzt werden. Zudem können die Kinder im Klassenverband experimentieren. Es werden keine weiteren Betreuungspersonen oder Räume benötigt. Janin Jörder ist die Projektleiterin der neuen Forscherwerkstatt. Bereits während ihrer Ausbildung hat sie sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Als Janin Jörder im Mai 2009 nach ihrem Referendariat als Lehrerin an der Joseph-Heckler-Schule anfang, war sie sofort bereit, das Projekt zu übernehmen. Bei einer kleinen Führung durch die Werkstatt erklärte die Projektleiterin den Ablauf und die Möglichkeiten beim Forschen: Die Experimentierkisten sind bereits fertig vorbereitet.

In jeder der rund 20 Kisten, die die Schule nun besitzt, ist ein Versuch zu finden. Die bebilderte Anleitung ist durch eine Folie geschützt beigefügt und so aufbereitet, dass die Kinder ab der ersten Klasse die Versuche in ihrer Gruppe durchführen können, ohne zusätzliche Anleitung durch den Lehrer zu benötigen.

### Von Rotkohl bis Backpulver

Ist der Versuch durchgeführt, haben die Kinder die Möglichkeit den vorgegebenen Versuch nach ihren Ideen und Interessen weiterzuentwickeln. Dafür stehen die verschiedensten Materialien bereit: Rotkohl, Zitronensaft, Essig, Seife, Natron, Salz, Luftballons, Backpulver und vieles mehr.

Dass ein solches Projekt wichtig ist und Unterstützung verdient, weiß auch Barbara Hoffmann Landespatin von "Jugend forscht" in Hessen. "Die Kinder sind schließlich unser wissenschaftlicher Nachwuchs", erklärte sie. Auch der Elternbeirat und der Förderverein unterstützten und freuen sich über das neue Projekt; finanziell unterstützten drei Firmen das Projekt der jungen Nachwuchswissenschaftler: Sanner, Merck und BASF.

Nach den Ansprachen wurde die Einweihungsfeier dann so praktisch, wie es in Zukunft in der Forscherwerkstatt immer zugehen wird. Der Schülerrat, der die Werkstatt "ganz toll" findet, wie er bei seiner Überreichung der goldenen Dankeschön-Medaille am bunten Band an Christa Bauer sagte, führte die ersten Experimente vor und lud die Erwachsenen zum Mitmachen ein.

Vor allem bei der Leonardobrücke war Teamwork gefragt. Mit vielen haltenden Händen erklärten die Kinder den Erwachsenen die Konstruktion.

Schließlich waren alle Teile verbraucht und die Brücke hatte ihre maximale Größe erreicht. Mit Gewichten testeten die Kinder nun, was die Brücke alles aushalten kann.

Doch nicht nur die Leonardobrücke, auch der Unterwasser-Vulkan, die Backpulver-Rakete und das Luftballon-Aufbrausen brachten Kinder wie Erwachsene zum Staunen und bereiteten allen viel Spaß. ho

Bergsträßer Anzeiger  
23. April 2010

---

**Adresse der Seite:** <http://www.morgenweb.de/service/archiv/artikel/687382836.html>